Das Beispiel einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Ärzteschaft, Behörden und Industrie

Billige Generika – aber nicht auf Kosten der Kinder!

Christoph Aebi[a], Nicole Pellaud[b]

[a] Vize-Präsident Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie; [b] Präsidentin Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie

Cotrimoxazol gehört in das Grundsortiment antimikrobieller Substanzen. Im Mai 2015 haben die beiden letzten Schweizer Anbieter die Suspension für Kinder aus dem Sortiment gestrichen, weil der behördlich festgelegte «ex factory»-Preis von 1.68 CHF pro Flasche die Eigenkosten bei weitem nicht deckte.

Dieses altbewährte Antibiotikum, das nicht nur bei der afebrilen Harnwegsinfektion beim Kind immer noch erste Wahl ist, sondern für alle immunkompromittierten Kinder und Jugendlichen die beste Pneumocystis-Prophylaxe darstellt, musste unvermittelt über internationale Apotheken aus dem Ausland eingeführt werden.

Die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie (SGP), unterstützt von der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie (SSI), der Pädiatrischen Infektiologie-Gruppe Schweiz (PIGS) und der FMH, hat unverzüglich die letzte verbliebene Herstellerfirma (Mepha AG) und das BAG kontaktiert. Innert weniger Wochen konnten das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Herstellerin einen neuen «Ex factory»-Preis vereinbaren (CHF 4.70). Die Firma zeigte sich daraufhin bereit, Produktion und Vertrieb einer neuen, minim anders formulierten Suspension vorzubereiten. Swissmedic bot zu einer unbürokratischen Lösung Hand, indem sofort eine deutsche Formulierung bis zur Neuregistrierung zugelassen wurde. Seit Oktober 2015 ist Cotrimoxazol unter dem bisherigen Namen Nopil® Suspension wieder auf dem hiesigen Markt verfügbar.

Fazit: (1) Eine schnelle und unbürokratische Zusammenarbeit aller Verantwortlichen zugunsten bedürftiger Patienten ist im Rahmen der regulativen Vorgaben möglich. (2) Der generelle Preisdruck auf Generika gefährdet viele pädiatrische Suspensionen. Diese galenischen Formen sind für Hersteller und Vertreiber wenig lukrativ und generieren geringe Umsätze. Pädiatrische Suspensionen sind vor undifferenzierten Preissenkungen zu schützen, damit die Versorgungssicherheit für Kinder ohne Unterbrüche gewährleistet bleibt.

Redaktionelle Verantwortung:
Pascal Stucki, SGP

Korrespondenz:
Prof. Dr. med.
Christoph Aebi
Klinikdirektor
Universitätsklinik
für Kinderheilkunde
Inselspital
CH-3010 Bern
Christoph.Aebi[at]insel.ch